



WALTER GOTTSCHALK



Berlin NW 23, 19.X.11.

Sehr verehrter Herr Professor!

Ich erhielt am 11. morgen die freund-
 liche Postkarte und danke Ihnen
 von Herzen für Ihre über große
 Freundlichkeit und Bereitwilligkeit.
 Ich werde gleich morgen, nachdem ich
 einräumt die betr. Kapitel des Ma-
 nuskriptes abgelesen, mit der Kopie
 des Manuscriptes beginnen. Ich
 fühle es mir kleiner noch gefällt,
 jedoch, trotz meiner sonstigen
 langwierigen Studien und meiner
 bisherigen Begeisterung im Lesen von
 gelehrten die mir geführte Frist
 mich rechtlich zu überprüften.

Seuf Sie überaus liebevollstiges Aus-
sichten, mir Ihre Festfesthaltung
sich zur Euphorie zu schicken darf
ich vielmals im Laufe meiner
Arbeiten, nachdem ich mir selbst
einige Fertigkeit in der Laus-
lung dieser Fragen verschafft, ge-
wöhnlich an.

Sie sind bin ich, wohlwollend mit
sorglichen Tanka,

J. v. v. v. v.

Walter Gottschalk S.